

**Stadtvertretung der
Landeshauptstadt Schwerin
Ortsbeirat der Weststadt**

Schwerin, 07.07.16

Bearbeiter: Roberto Koschmidder

Telefon: (03 85) 7 85 13 33

E-Mail: info@weststadt-schwerin.de

**Protokoll
über die Sitzung des Ortsbeirates Weststadt
am 16.06.16**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Ort: Ortsbeiratsbüro, Friesenstraße 29

Anwesenheit

Vorsitzende

Susanne Herweg entsandt durch die CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Hans-Jürgen Naumann entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Jörg Höfer entsandt durch AfD-Fraktion

Roberto Koschmidder entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

Peter Voß entsandt durch Fraktion DIE LINKE

stellvertretende Mitglieder

Günter Ungureanu entsandt durch CDU-Fraktion

Gäste

Dietmar Benecke Kontaktbereichsbeamter Landespolizei

Axel Klabe Bereichsleiter SDS (zeitweise)

Sandra Hoffmann Sachbearbeiterin Beschwerdemanagement Schwerin (zeitweise)

Klaus Nerger

Leitung: Susanne Herweg

Schriftführer: Roberto Koschmidder

Festgestellte Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 19.05.16
3. Vorstellung der neuen Planungen für die Treppe zwischen Wossidlostraße und Lübecker Straße
4. Weiterarbeit an offenen Punkte
5. Bürgerentscheid zur BUGA 2025
6. Infos zu Aktivitäten, Posteingang und Sonstiges

Protokoll:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Susanne Herweg eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 19.05.16

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird ohne Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

3. Vorstellung der neuen Planungen für die Treppe zwischen Wossidlostraße und Lübecker Straße

Susanne Herweg führt mit einer Aufzählung von Aktivitäten seitens des Ortsbeirates zum unzumutbaren Zustand der Treppenreparatur in das Thema ein. Sie kritisiert, dass der Ortsbeirat über einen Ortstermin mit Bürgern, der Oberbürgermeisterin und der SDS nicht informiert wurde. Axel Klabe erklärt, dass die Treppe mit Normbauteilen neu gebaut wird, Vier Treppenteile mit Kinderwagentreppenelemente und Handläufen sollen entstehen. Dabei werde eine moderate Neigung zwischen den einzelnen Treppenteilen garantiert, Im 3. Quartal wäre mit der Realisierung zu rechnen. Klaus Nerger hält die untere Schräge in der jetzigen Form für eine Unfallgefahr. Grund für die mangelhafte Ausführung war der Versuch, ohne teure Sonderbauteile Geld zu sparen, erklärt Axel Klabe. Roberto Koschmidder hält die preiswerte Reparatur der Treppe zusätzlich mit Baumängeln behaftet und weist für den Neubau und speziell die Errichtung der geplanten Handläufe wegen der Schiebemöglichkeit für Fahrräder auf die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) hin. Es wird über das Für und Wider der Handläufe diskutiert. Unterschiedliche Meinungen gibt es, ob die Schieberampen links oder rechts der Treppe angeordnet werden sollten. Die Argumente sind bei dieser Diskussion der nicht mögliche Flächenankauf und unterhalb der Treppe parkende PKW als Hindernis für Kinderwagen und Rollatoren. Der Behindertenbeirat soll von der SDS dazu befragt werden. Dem Votum des Behindertenbeirats wird sich der Ortsbeirat anschließen.

4. Weiterarbeit an offenen Punkte

Zur Forderung, den Postkasten vom EKZ Lessingstraße zurück in die Nähe des Edeka-Marktes zu versetzen, hat eine Bürgerin in der Bürgersprechstunde erneu vorgeschlagen.

Zu den Bestrebungen der Verkehrsbehörde, den Mittelweg teilweise in eine Einbahnstraße umzuwidmen, soll von der Verkehrsbehörde der Gartenverein befragt werden.

Dietmar Benecke fragt, warum der angekündigte Schutzstreifen/Radfahrstreifen in der Lübecker Straße nach der Oberflächenerneuerung der Fahrbahn nicht gekommen ist. Insbesondere im Knoten Robert-Beltz-Straße/Lübecker Straße/Johannes-R.-Becher-Straße bestünde wegen des starken Schülerverkehrs dringend Handlungsbedarf für die Neuordnung des Radverkehrs.

5. Bürgerentscheid zur BUGA 2025

Vom Ortsbeirat wird ein Votum über die Beschlussvorlage 00750/2016 (Durchführung eines Bürgerentscheides zur Bewerbung um eine Bundesgartenschau 2025 in Schwerin) erwartet.

Punkt 1 (Die Stadtvertretung nimmt die Machbarkeitsstudie zur Durchführung der Bundesgartenschau im Jahr 2025 zur Kenntnis.) wird vom Ortsbeirat zur Kenntnis genommen.

Punkt 2 (Die Stadtvertretung befürwortet die Bewerbung zur Ausrichtung der Bundesgartenschau im Jahr 2025.) wird vom Ortsbeirat befürwortet.

Punkt 3 (Die Stadtvertretung beschließt, am 4. September 2016 einen Bürgerentscheid mit der Frage: „Soll sich die Landeshauptstadt Schwerin um die Ausrichtung der Bundesgartenschau im Jahr 2025 bewerben?“ durchzuführen.) wird vom Ortsbeirat nicht entschieden. Roberto Koschmidder beantragt, dieses Votum zu verschieben, weil in der Fraktion Unabhängige Bürger noch Beratungsbedarf besteht. Die Verschiebung wird von den anderen Ortsbeiratsmitgliedern akzeptiert.

Der Ortsbeirat trifft sich am 05.07.16 um 18:00 zu einer Sondersitzung, um noch rechtzeitig sein Votum zum Punkt 3 abzugeben.

6. Infos zu Aktivitäten, Posteingang und Sonstiges

Susanne Herweg informiert, dass das Parkkonzept der Weststadt in der Stadtvertretung beschlossen wurde.

Es gibt die Information, dass eine Linde an der Baustelle des Nachbarschaftstreffs gefällt werden muss.

Die Vorbereitungen für die Podiumsdiskussion mit den OB-Kandidatinnen und -Kandidaten als Veranstaltung des Präventionsrates der Weststadt wurden von Günter Nitzschke abgeschlossen.

In der Septembersitzung am 15.09.16 soll die Kriminalstatistik vorgestellt werden. Hans-Jürgen Naumann organisiert bis zum 05.07.16 einen angemessenen Raum dafür und informiert Dietmar Benecke.

Günter Ungureanu kann sich zur Begrenzung des Durchgangsverkehrs in der Erich-Weinert-Straße eine Einbahnstraßenlösung vorstellen. Der Abkürzungsverkehr mit hoher Geschwindigkeit durch die Weststadt wäre lästig und gefährlich. Dietmar Benecke hält restriktive Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen für ein geeignetes Mittel, diese Abkürzung für den Durchgangsverkehr unattraktiv zu machen.

gez. Susanne Herweg

gez. Roberto Koschmidder

Vorsitzende

Protokollführer